

## Ein neues Gesicht an der Seitenlinie

*Sicherlich hat sich schon herumgesprochen, dass unsere Fußballer der Kreisligamannschaft zukünftig einen erfahrenen Fußballer und Trainer an Ihrer Seite haben. Um etwas mehr zu erfahren, hat unser Webmaster Martin Wagner ein Interview mit ihm geführt.*



**Herr Weber, zur neuen Saison wurden Sie als Trainer der 1. Mannschaft der DJK Retzstadt verpflichtet. Würden Sie sich unseren Fans bitte kurz vorstellen?**

Mein Name ist Michael Weber, bin 47 Jahre alt, liiert, Vater von zwei Kindern und wohne in Unterpleichfeld. Ich bin gelernter Bau- und Möbelschreiner und seit nunmehr 21 Jahren als Versicherungsmakler tätig.

**Wie nachzulesen ist, galten Sie in jungen Jahren als großes Talent und sind im Fußball weit rumgekommen. Können sie uns etwas über Ihre sportliche Laufbahn erzählen?**

Bis zur B-Jugend spielte ich in Giebelstadt und danach in der B+A-Jugend bei den Würzburger Kickers in der Jugendbundesliga. Dabei habe ich diverse Jugendauswahlmannschaften durchlaufen. Weitere Stationen waren: FV Lauda (Oberliga Baden-Württemberg), Giebelstadt (Bezirksliga), Dritte Liga in Österreich, FV 04 Würzburg (Landesliga), Schweinfurt 05 (Bayerliga-Regionalliga-Zweite Liga), FC Sand (Bayernliga), FC Haßfurt und Unterpleichfeld beide Bezirksoberliga.

Meine bisherigen Trainerstationen waren: Gramschatz/Hausen (4 Jahre), SV Oberpleichfeld (4 Jahre), 1. FC Fahr (1 Jahr) und SpVgg Gülchsheim (2 Jahre).

**Nun führte Sie Ihr Weg nach Retzstadt. Wie kam der Kontakt mit der DJK zustande, und was hat Sie dazu bewogen, den Posten als Trainer bei uns anzunehmen?**

Der Initiator war Thomas Eisenbacher, ein ehemaliger Spieler von mir aus Gramschatz Zeit.

Eines Tages rief er mich an und erzählte, dass er auf Anpiff.de gelesen habe, dass ich in Gülchsheim aufhöre. Er berichtete mir von einer relativ jungen DJK Truppe und welches Potential in ihr schlummert. Eigentlich wollte ich ja eine Pause einlegen, aber da Thomas wusste, dass ich Herausforderungen mag, sagte ich ihm zu.

**Eine gute Entscheidung! Kann man Sie als klassischen Trainer sehen, oder greifen Sie als Spielertrainer ins Spielgeschehen ein? Wenn ja, auf welcher Position würden sie spielen?**

Grundsätzlich sehe ich meine Aufgabe hier bei der DJK als Trainer. Sicherlich kann ich ein gewisses Kribbeln in den Beinen nicht leugnen und werde am Anfang oder je nach Bedarf etwas aushelfen. Die Position hängt dabei von der Notwendigkeit ab. Allerdings muss die junge Mannschaft auf Dauer so viel Selbstbewusstsein entwickeln, dass sie ohne Hilfe der „Altgedienten“ zurechtkommt.

**Sie waren ja mit der Mannschaft im Trainingslager in Oberhof und haben auch schon einige Trainingseinheiten und Vorbereitungsspiele absolviert.**

**Konnten Sie sich schon einen Eindruck von den Spielern und dem Potential der Mannschaft machen?**

Das Trainingslager in Oberhof wurde von den Jungs gut angenommen. Mit 27 Spieler und Betreuern verbrachten wir ein Wochenende im Sporthotel Oberhof und nutzten ein Trainingsgelände, dass uns der TSV Zella-Mehlis freundlicherweise zur Verfügung stellte. Sicherlich konnte ich mir ein Bild von den Spielern machen. Dabei konnte ich gute aber auch schlechte Eindrücke gewinnen. Doch ich bitte um Verständnis, dass ich diese Dinge nicht in die Öffentlichkeit tragen möchte. Ich werde dies mit meinen Spielern intern besprechen.

**Das ehrt Sie und da haben wir auch Verständnis! Ein immer wiederkehrendes Thema ist die fehlende Trainingsmoral. Wer nicht trainiert, spielt nicht! Diese alte Regel lässt sich bei der dünnen Personaldecke wohl nicht umsetzen.**

**Haben sie aus ihrer Erfahrung heraus einen Ansatz, die Jungs zu motivieren?**

Mit meiner Erfahrung komme ich da nicht weit, wenn die Jungs nicht wollen, dann habe ich als Trainer heutzutage das Nachsehen. Natürlich werde ich mit meinen Jungs viel reden und ihnen den Spaß am Fußball vermitteln, so dass sie wieder regelmäßiger zum Training kommen.

Aber machen wir uns nichts vor, der Faktor Freizeit, Schule, Arbeit und das weibliche Geschlecht müssen auch mit dem Fußball harmonieren. ;-)

Und Sie wissen ja, ist Erfolg da, kommen vielleicht ja auch wieder mehr zum Training!

**In der Saison 2014/15 spielte die DJK die Relegation um den Aufstieg in die Bezirksliga. Danach gab es einen Einbruch, bedingt durch Karriereende, Verletzungspech und der damit verbundene Einbau sehr junger Spieler. In der abgelaufenen Saison musste sogar auf „Ruheständler“ zurückgegriffen werden, um 11 Mann auf den Platz zu bekommen. So entging die Mannschaft in den letzten 3 Jahren immer hauchdünn der Relegation in die unterklassige Kreisklasse.**

**Sehen sie eine Möglichkeit, die Mannschaft langfristig wieder in ruhiges Fahrwasser zu bringen?**

Ja die Möglichkeit ist vorhanden! Wenn alle mitziehen und das umsetzen, was ich von ihnen will, besteht die Hoffnung ins gesicherte Mittelfeld zu rutschen. Eine Platzierung unter die ersten Neun ist mein Ziel, um dann für die neue Saison den einen oder anderen Spieler dazu zu bewegen nach Retzstadt zu kommen!

Wenn Sie aber so weiter machen wie bisher, dann bekommen wir irgendwann die Quittung dafür, dass sollte jeder wissen, da kann an der Seitenlinie stehen wer will!

**Das waren noch einmal klare Worte und ein Appell an unsere Spieler. Ich bedanke mich für das Interview und wünsche Ihnen und den Jungs viel Erfolg!**